

## Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr.: W 5369

### OPUS<sup>®</sup> TOP

#### Fungizid

Wirkstoffe:                    83,7 g/l Epoxiconazole                    (Gew.-%: 8,2)  
   250 g/l Fenpropimorph                    (Gew.-%: 24,5)

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe):

Epoxiconazole: 3 (G1); Fenpropimorph: 5 (G2)

Formulierung:                    Suspoemulsion (SE)

Packungsgröße:                    5 Liter

**Fungizid mit kurativer und protektiver Wirkung gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Winterroggen und Blattkrankheiten der Zuckerrübe**

## ANWENDUNG

### Wirkungsweise

Opus Top ist ein Fungizid mit protektiver und kurativer Wirkung gegen pilzliche Erreger an Getreide und Zuckerrüben.

Durch die Kombination der zwei Wirkstoffe Fenpropimorph und Epoxiconazole wird eine Vielzahl an Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Winterroggen und Zuckerrüben sicher und dauerhaft erfasst. Epoxiconazole und Fenpropimorph werden rasch in die Pflanze aufgenommen und verteilt.

## Wirkungsspektrum

Opus Top wirkt sowohl kurativ als auch protektiv mit guter Dauerwirkung.

### I. in Weizen

Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
Septoria-Blattdürre	<i>Septoria tritici</i>
Blatt- und Spelzenbräune	<i>Septoria nodorum</i>
Braunrost	<i>Puccinia recondita</i>
Gelbrost	<i>Puccinia striiformis</i>

### II. in Gerste

Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
Netzfleckenkrankheit	<i>Pyrenophora teres</i>
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit	<i>Rhynchosporium secalis</i>
Zwergrost der Gerste	<i>Puccinia hordei</i>

### III. in Winterroggen

Braunrost	<i>Puccinia recondita</i>
Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit	<i>Rhynchosporium secalis</i>

### IV. in Zuckerrüben

Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten	
Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
Rost der Rüben	<i>Uromyces betae</i>

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

## **Pflanzenverträglichkeit**

Opus Top ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Getreidearten und Zuckerrübensorten gut verträglich.

## **ANWENDUNGSGEBIETE UND EMPFEHLUNGEN**

### **Zuckerrübe**

*Gegen Cercospora- und Ramularia-Blattflecken, Echten Mehltau und Rübenrost*

Max. 2 Behandlungen pro Kultur

**Aufwandmenge:** 1,2 l/ha

**Wassermenge:** 200 – 400 l/ha

Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Opus Top ist sowohl für die Erstbehandlung als auch die Nachbehandlung nach einer Vorlage z.B. mit Opera® geeignet.

### **Weizen, Gerste, Winterroggen**

*Gegen Blatt- und Ährenkrankheiten*

Max. 1 Behandlung pro Kultur

**Aufwandmenge:** 1,5 l/ha

**Wassermenge:** 200 – 400 l/ha

Die Behandlung sollte infektionsnah bis EC 61 (BBCH) erfolgen. Je nach Infektionsdruck kann eine einmalige Fungizidanwendung nicht ausreichend sein. Entsprechend der Standortbedingungen sind die Getreidekulturen durch eine geeignete Spritzfolge zu schützen. Für weitere Hinweise und Empfehlungen können sie unseren Beratungsdienst kontaktieren.

## BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Kultur		Schadereger/Wirkung	Dosierungshinweise	Auf- lagen
F	Gerste	Echter Mehltau des Getreides, Netzfleckenkrankheit der Gerste, Rhynchosporium- Blattfleckenkrankheit, Zwergrost der Gerste	1,5 l/ha Stadium 31-51 (BBCH)	1,2,3
F	Weizen	Braunrost, Septoria- Spelzenbräune ( <i>S. nodorum</i> )	1,5 l/ha Stadium 37-61 (BBCH)	1,2,3
F	Weizen	Echter Mehltau des Getreides	1,5 l/ha Stadium 31-61 (BBCH)	1,2,3
F	Weizen	Gelbrost	0,75 - 1,5 l/ha Stadium 31-61 (BBCH)	1,2,3,4
F	Winter- roggen	Rhynchosporium- Blattfleckenkrankheit	1,5 l/ha Stadium 37-61 (BBCH)	1,2,3
F	Winter- roggen	Echter Mehltau des Getreides	1,5 l/ha Stadium 31-61 (BBCH)	1,2,3
F	Winter- roggen	Braunrost	0,75 - 1,5 l/ha Stadium 37-61 (BBCH)	1,2,3,4
F	Zucker- rübe	Cercospora- und Ramularia- Blattfleckenkrankheiten, Echter Mehltau der Rüben, Rost der Rüben	1,2 l/ha	2,3,5

### Bewilligungsaufgaben und Bemerkungen:

- 1 Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
- 2 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten.

Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

- 3 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.  
Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.  
Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- 4 Hohe Dosierung nur bei stark anfälligen Sorten.
- 5 Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

## II. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Opus Top vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

## III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Auf gleichmäßige Benetzung der Pflanzen achten. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

## **Mischbarkeit**

Opus Top ist mischbar mit Herbiziden, z. B. Basagran<sup>®</sup> SG, Biathlon<sup>®</sup>, mit Insektiziden, z. B. Fastac<sup>®</sup> Perlen, mit Wachstumsreglern, z. B. Medax<sup>®</sup> Top sowie den Blattdüngern (Markenqualität).

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern diese immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben! (Unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte lesen und beachten.)

Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte verursachen.

Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst dann Opus Top und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.




Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

**Gefahrensymbole und -bezeichnungen:**

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gesundheitsschädigend	Gewässergefährdend

**Signalwort:** Gefahr

### Gefahrenhinweise:

EUH401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, langfristiger Wirkung.
H360Df	Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

### Sicherheitshinweise:

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
SP1	Mittel und/oder Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

### Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen
------	---



- P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.  
P260 Nebel oder Dampf nicht einatmen.  
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.  
P280 Schutzhandschuhe/-kleidung tragen.

**Sicherheitshinweise (Reaktion):**

- P304 + P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
P308 + P311 Bei Exposition und Betroffenheit: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

**Sicherheitshinweise (Lagerung):**

- P405 Unter Verschluss lagern.

**Sicherheitshinweise (Entsorgung):**

- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Notfallauskunft bei Vergiftungen:**

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B.

23.10.2018

Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Eingetragene Marke von BASF